

Herrn Dr. Hütten, der zum Oberpfarrer in Maria Gimmelfahrt in M. Gladbach ernannt wurde, in seiner bisherigen Pfarrei Wanlo, der er seit 19 Jahren ein treuerhirt und Seelsorger gewesen ist, sich erfreute, das feierten so recht die letzten Tage. In der Schule wurde am Samstag eine Abschiedsveranstaltung, wo die Kinder ihrem Seelsorger herzlichsten Abschiedsgruß in Wort und Lied entboten.

Heute morgen geleiteten sämtliche Vereine den Herrn Dekanaten vom Pfarrhause aus in Prozession zur Kirche. In der Predigt nahm Herr Pastor Dr. Hütten in ergreifenden Worten Abschied von seinen bisherigen Pfarrkindern, dabei sie mahnend, innertreu zur hl. Kirche zu stehen und sie bittend, seiner auch fernerhin im Gebete zu gedenken, wie auch er es für sie tun werde. Der Kirchenchor „Karolingia“ sang zur Verherrlichung des Gottesdienstes eine vierstimmige Messe von Wag, deren exakte Ausführung alle Anerkennung verdient.

Als eine Ehrenpflicht erachtete es die Pfarrgemeinde, dem Scheidenden in einer besonderen öffentlichen Feier Dank zu sagen für all die vielen Verdienste, die er sich in 19-jähriger segensreicher Tätigkeit um die Pfarrei und um das Allgemeinwohl erworben hat. Nach außen hin trat der Abschied insbesondere in die Erscheinung, als der Ort zu Ehren des geliebten Pfarrers reichen Flaggenzügen angelegt hatte. Die nachmittags in der Saale von Pohlen stattgefundenen Abschiedsfeier unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Geiser erfreute sich einer ganz außerordentlichen Teilnahme aus der Pfarrei. Auch waren von auswärts zahlreiche Festgäste erschienen, so u. a. die Herren Landrat Dr. Vogels, Landrat Geheime Rat v. Neumann, Erlenz, die Bürgermeister Fuhangel und Dismann von Widrath, die Schulrätschleuten von Gredenbroich, Schieffersens von Rhendt, mehrere Angehörige der Herrn Dr. Hütten übertragenen neuen Pfarrei in M. Gladbach usw. Verschiedene Herren, darunter auch Herr Pfarrer Rehmann, Widrathberg, hatten sich entschuldigt und in Schreiben und Telegrammen beste Wünsche zum Ausdruck gebracht.

Herr Hauptlehrer Geiser eröffnete die Festversammlung mit einem herzlichem Willkomm an die Erschienenen und besonders an die Festgäste, deren Erscheinen nicht nur eine Ehre für den Scheidenden Pfarrer, sondern auch für die Pfarrgemeinde Wanlo sei. Die Pfarrgemeinde habe sich hier versammelt, um ihren bisherigen Seelsorger, der mit großem Gabe und Segensreich hier während 19 Jahren gewirkt, zu ehren. Wanlo wolle danken, wie es seine Priester und Seelsorger ehre. Als Zeichen der Dankbarkeit übergab dann der Redner dem Herrn Dekanaten das Geschenk der Pfarrei, einen prächtigen, geschliffenen Kristall und einen schönen Sessel, dabei bittend, wenn er am Besten wolle, auch seiner bisherigen Pfarrkinder zu gedenken, und wenn er im Sessel ruhe, seinen Blick auch wieder einmal nach Wanlo schweifen zu lassen. Darauf wurde von einem Schulkinde ein auf den Abschied Bezug nehmender sinnreicher Prolog vorgetragen und dann lang der Kirchenchor „Karolingia“ ein Lied zur Begleitung.

Herr Bürgermeister Fuhangel widmete dann dem Scheidenden Dekanaten herzlichste Worte der Anerkennung für das, was er hier in Wanlo geleistet. Denn hier die Pfarrgemeinde ihn feierte, dann dürfe auch die Zittauer Gemeinde nicht zurückbleiben, sei doch Herr Dr. Hütten ein Hauptbetreuer der Jugend gewesen und Hand in Hand habe er mit ihm als Leiter der Jungmännervereine gearbeitet. In der Mädchenfortbildungsschule habe er sich ein dauerndes Denkmal geschaffen und sei der kürzlich eröffnete Sportplatz ein Aufsehen dafür, daß er auch für die Jugend besorgt war. Für alles, was er auf dem Gebiete der Jugendpflege und auch sonst im Interesse der Gemeinde geleistet, sage er Herrn Dekanaten Dr. Hütten herzlichsten Dank, mit dem er den Wunsch vertritt, daß er in M. Gladbach eine gleich

bedeutende Deklamation im Namen der Jungfrauenkongregation brachte das Kirchenvorstandsmittglied Herr Dellers herzlichsten Dank namens der Pfarrgemeinde zum Ausdruck für all das, was Herr Dr. Hütten hier als Pfarrer und Seelsorger geleistet. Es sei keine geringe Aufgabe gewesen, die er vor 19 Jahren in Wanlo übernommen habe. Dank seiner unermüdbaren, vorzüglichen Arbeit stehe die Pfarrei, die bei seinem Herzhin kommen infolge des Kirchenneubaus 64 000 M. Schulden hatte, heute schulden- und lastenfrei da. Die treu sorgende Person des Pfarrers habe immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Kunde von seiner Ernennung nach M. Gladbach habe die Pfarrei und das Dekanat schwer getroffen mit dem herzlichsten Danke verbinde die Pfarrgemeinde Wanlo den Wunsch, daß es Herrn Dekanaten Dr. Hütten noch lange Jahre beschieden sein möge, als liebevoller Seelsorger und treuer Hirte, wie er es hier gewesen, auch in seinem neuen Wirkungskreise M. Gladbach tätig zu sein. Turnerische Darbietungen folgten dann der Turn- und Spielverein. Ein Mitglied der Jungfrauenkongregation wartete mit einem sinnigen Gebicht auf, das Bezug nahm auf das Wirken des Seelsorgers.

Herr Hauptlehrer Geiser sprach hierauf im Auftrage der Schule. Was Herr Dekanaten Dr. Hütten hier in Seelsorgerischer Tätigkeit getan, was er als Seelsorger allen gewesen, das alles wolle der heutige Abend im Bilde festhalten. Seine Beziehungen zur Schule und zur Jugend seien die allerbesten gewesen. Den Kindern war er ein treuer, guter Seelsorger, die er hegte und pflegte, um sie für den Himmel zu erziehen. Reich sei der Segen, der durch ihn in die Gemeinde gekommen. Mit reichen Gaben ausgestattet, fand man in ihm einen tüchtigen Pädagogen und keinen Psychologen. Güte und Liebe zeichnete ihn aus und daher auch die Anhänglichkeit und Liebe der Kinder zu ihm. Redner erinnerte dann noch daran, daß Herrn Dr. Hütten die Errichtung der Fortbildungsschule für Knaben, der später die für Mädchen folgte, zu danken sei. Für sein ferneres Wirken wünschte Redner dem Scheidenden Seelsorger Gottes reichsten Segen. Der Männergesangsverein „Liederkreis“ erfreute hiernach mit zwei Liedern.

Herr Pfarrer Rektor Ohlert, Rudum, überbrachte den Dank der Rektoratsgemeinde Rudum für das, was er für diese insbesondere während des Krieges alles getan. Ihm sei es auch zu verdanken, daß Rudum so schnell zum Pfarr-Rektorat erhoben wurde. Einen großen Menschen erkenne man erst recht, wenn er nicht mehr unter uns weile, so werde es auch zwischen Rudum und Herrn Dekanaten Dr. Hütten sein. Herr Pfarrer Schulte, Regenberg, entschuldigte zunächst den Herrn Dekanaten Daumen von Füchen, der verhindert sei, heute hier zu erscheinen. Wie die Wanloer Pfarrkinder das Scheiden des Herrn Dekanaten bedauerten, so auch das ganze Dekanat. Dem Dekanaten sei er ein tüchtiger Organisator, den geistlichen Mitarbeitern ein lieber Freund gewesen, der gern aus der Fülle seiner Erfahrungen allen mit Rat zur Seite gestanden. Möge er in seinem neuen Wirkungskreis die gleiche Liebe und Anhänglichkeit finden, wie er sie in Wanlo besessen. Herr Landrat Dr. Vogels, Gredenbroich, sprach die Anerkennung und Dankbarkeit des Kreises Gredenbroich aus für all das, was Herr Dekanaten für den Kreis getan. In allen Fragen, die den Kreis bewegten, sei er mit dabei gewesen und immer habe er freudig mitgearbeitet. Herr Schulrat Scheuten, Gredenbroich, wies hin auf das Wirken des Herrn Dekanaten in und für die Schule. Den Wanloern empfahl er, das Werk, das er hier hinterlasse, in treue Obhut zu nehmen und fortzuführen, damit später außer dem Dr. Hüttenplatz auch noch in der Mädchenhaushaltungsschule eine Dr. Hüttenschule entstehe.

Herr Schulrat Dr. Schieffersens, Rhendt, widmete dem Dekanaten herzlichste Worte der Anerkennung und des Dankes. Herr Landrat

Ansprache zunächst darauf hin, daß er von den Lebenden der Pfarrei heute im Hochamte Abschied genommen, von den Toten wolle er es am Allerseelentage auf dem Friedhofe tun. Für all das, was man ihm heute abend hier entgegengebracht, sagte er herzlichsten, warmen Dank. Sein Wunsch sei es gewesen, hier in Wanlo zu bleiben, hier seine letzte Ruhestätte zu finden, aber im Rate Gottes sei es anders beschlossen gewesen. Dann sagte er den einzelnen Rednern des Abends Dank. Sein besonderer Dank galt dem Kirchenangehörigen „Karolingia“ unter ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Geiser wie den anderen Gesangsvereinen und allen Vereinen, die heute abend mitgewirkt. Alle forderte er auf, treu zu bleiben der Fahne, unter der sie stehen. Herzlichen Dank sagte er weiter der treuen tüchtigen Lehrerschaft und dem Kirchenvorstand, der ihm stets treu zur Seite gestanden habe. Ein Lebwohl sagte er dann den Eltern und Müttern, den Jünglingen und Jungfrauen. Zum Schluß dankte er noch der Zivilgemeinde mit Herrn Bürgermeister Fuhangel an der Spitze, sowie der Rektoratsgemeinde Rudum, deren Katholiken stets als Vorbilder gelten konnten. Dank für all das Gute, das man ihm hier getan, der Wohlthaten, die man ihm hier erwiesen. Am Mare werde er aller gern gedenken. Und wenn auch räumlich getrennt, bleibe er doch mit ihnen vereint. Zum Schluß forderte er auf zum treuen Festhalten an der Kirche und zu den Priestern. Sein Wunsch sei, daß er von Wanlo stets nur Gutes höre. Bleibt gute, treue Katholiken, gute Bürger des Staates!

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Herrn Hauptlehrers Geiser, beschloß hierauf die Versammlung, an den Heiligen Vater und an den Herrn Kardinal Dr. Schulte je ein Ergebenheitstelegramm zu senden.

Das Telegramm an den Heiligen Vater lautet: „Zur Verabschiedung ihres langjährigen Pfarrers am Königsst. Christi verlammt, entbietet die Pfarrgemeinde Wanlo Dir Heiliger Vater als dem Stellvertreter Christi und Oberhaupt der Gottesfamilie auf Erden ehrerbietigste Aufbegrüßung und bittet um den apostolischen Segen für den Scheidenden Pfarrer und die verwandte Pfarrgemeinde Wanlo.“

Das Telegramm an den Herrn Kardinal Dr. Schulte hat folgenden Wortlaut: „Eminenz Kardinal Schulte, Köln.“

„Zur Verabschiedung ihres unvergeßlichen Pfarrers versammelt, sendet schmerzlich bewegt Eure Eminenz Anordnungen treu gehorsamt ehrerbietigsten Aufbegrüßung.“

Die Pfarrgemeinde.“ In seinem Schlusswort gelobte der Vorsitzende namens der Pfarrgemeinde Treue zur Kirche und zum Papste zu stehen und an dem weiter zu bauen, was Herr Dekanaten Dr. Hütten hinterlassen. Dann fand die Feier mit dem gemeinsam gesungenen Liede: „Wir sind im wahren Christentum“ ihr Ende. Alle die dabei mitgewirkt, die Vereine, wie die Einzelpersonen, insbesondere die Herren Hauptlehrer Geiser und Alosta, haben sich in hervorragendem Maße um dieselbe verdient gemacht. Dieselbe brachte so recht zum Ausdruck, wie Herr Dekanaten und Pfarrer Dr. Hütten hier gewirkt, was er seine Pfarrangehörigen gewesen. In deren Herzen er sich ein dankbares Andenken gesichert hat. Allerbeste Gegenseitige begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis in M. Gladbach. Möge ihm auch dort eine reiche Wirksamkeit im Dienste Gottes und der Kirche beschieden sein, auf daß es einst auch dort von ihm heiße, wie im Abschiedsliede gelungen wurde:

Wer zählt das Gute, das er uns gegeben?  
Wer solltet reichlich die Vergeltung ihm?  
Für alle Gaben aus dem Gnadenleben,  
Die niemand schätzen kann auf Erden hier?  
Die Gotteslaute,  
In Wort und Tat  
Wird wachsen jederzeit  
Zur Palme für die Ewigkeit